# LANDGANGSINFORMATIONEN CASTRO / INSEL CHILOÉ / CHILE

|  |  |
| --- | --- |
| **11.02.2024** | Die Insel Chiloe ist schon lange besiedelt, seit wann genau kann man nicht sagen. Die Ureinwohner waren die Huilliches Indios, die sich die Fruchtbarkeit dieser Insel zu Nutze gemacht haben. 1553 kamen die ersten Europäer auf die Insel.  Die Spanier entdeckten schnell die Schönheit der Insel und ließen sich hier nieder. Bereits 1567 gründete der Kapitän Martín Ruiz de Gamboa die heutige Hauptstadt Castro. Im Laufe der Jahre kamen mehr und mehr Spanier auf die Insel und brachten damit auch ihren Glauben, den Katholizismus, mit auf die Insel.  Castro ist die älteste Stadt der Insel und die Hauptstadt der Provinz Chiloé. Erbaut auf einem schmalen Landstreifen am Fiordo de Castro, war bis vor Kurzem die Kathedrale das höchste Gebäude in dem ansonsten von niedrigen, bunt gestrichenen Holzhäusern geprägten Städtchen. Mittlerweile hat freilich der Fortschritt in Gestalt einer überdimensionierten Mall das Zentrum erreicht. Das Zentrum ist sehr kompakt, es wird im Süden und Osten vom Meer begrenzt, das Ufer liegt nur drei Blocks von der Plaza entfernt. |
| **Liegeplatz:**  **Währung:**  **Taxi:**    **Sehenswertes:** | **MS AMADEA** liegt vor Castro auf Reede. Sie werden mit den bordeigenen Tenderbooten an Land gebracht. Der Weg von der Tenderpier **Emporcastro** ins Zentrum beträgt ca. 500 Meter. Allerdings geht es zur Plaza de Armas relativ steil bergauf.  Der **Chilenische Peso (CLP)** ist die offizielle Landeswährung.  **Wechselkurs:** **10.000 CLP = 10,55 USD = 9,86 EUR**  US-Dollar, Euro und gängige Kreditkarten werden meist ebenfalls akzeptiert.  Taxis stehen i.d.R. am Hafenausgang bereit. Eine Fahrt ins Zentrum kostet ca. 5 USD.    Die Insel Chiloé wird als die **Insel der Langsamkeit** bezeichnet, weil sie sich ihre Ursprünglichkeit und Tradition erhalten hat. Unter anderem haben sich hier die besonderen Holzkirchen erhalten. Im Jahre 1608 kamen Jesuiten auf die Insel und begannen die Ureinwohner zu missionieren. 1612 wurde die erste Kirche auf der Insel errichtet. Später übernahmen die Franziskaner die Missionierungskampagne bei den Huilliches. Schnell wurden viele Kirchen errichtet. Da es auf der Insel sehr viel Wald gibt, wurden die **Kirchen alle aus Holz erbaut.** Hier entwickelte sich ein eigener Stil. **Wichtigste Sehenswürdigkeit** und Wahrzeichen der Stadt ist daher die **Kathedrale,** das beeindruckendste Zeugnis der Holzarchitektur auf Chiloé, das auf jeden Fall einen Besuch wert ist. 1906 wurde sie mit Alerceholz gebaut, mit dünnem Blech verkleidet und fertig war die Kathedrale, deren Innenraum 1300 Quadratmeter groß ist und deren Türme eine beeindruckende Schieflage aufweisen. Sie steht an der **Plaza de Armas** mit ihren gepflegten Grünanlagen, im Mittelpunkt der Stadt. Bereits 1567 stand an dieser Stelle eine erste Kirche. Die beiden Türme der 1997-99 renovierten Kirche sind 42 m hoch und weithin sichtbar.  Die **Iglesia de San Francisco** wurde – wie auch die andere vielen Holzkirchen in **den Stadtteilen Rilán, Nercón und Chelín**, 2000, gemeinsam mit anderen auf der Insel, in das **Weltkulturerbe der UNESCO** aufgenommen.  Einen halben Block südlich der Plaza macht in der **Calle Esmeralda das Museo Regional de Castro** mit der Regionalgeschichte vertraut (Di-So 09:30 – 13:00 & 15:00 – 18:00 Uhr).  Auch der **Kunsthandwerkermarkt an der Costanera** lohnt für alle einen Besuch, die noch einen warmen Pullover, einen Poncho oder einen Korb brauchen. Oder man sieht sich die Holzschnitzereien und die getrockneten Algen an.  Unweit nördlich des Hafens wurde auf dem ehemaligen Bahnhofsgelände die **Plazuela del Tren**, ein Park, angelegt. Hier wurden eine Lokomotive und andere Schienenfahrzeuge der Bahnlinie aufgestellt, die bis 1960 an dieser Stelle endete.  Bekannt ist Castro für seine **Palafitos**, bunt getünchte Stelzenhäuser oder Pfahlbauten. Sie sehen zur Straßenseite aus wie normale Häuser, sind aber zum Wasser auf Stelzen gebaut, damit die Fischer bei Flut mit ihren Booten direkt unter die Häuser fahren konnten. Bei Ebbe liegt der Strand unterhalb der Häuser trocken. Man findet sie vor allem im westlichen Stadtviertel **Barrio Gamboa** an der **Bucht Fiordo de Castro** sowie im Nordosten der Stadt an der Küstenstraße **Calle Pedro Montt**. Viele dieser Stelzenhäuser fielen dem Erdbeben von 1960 und dem anschließenden Tsunami zum Opfer.  Im Stadtteil **Barrio Gamboa** ist ebenfalls eine **Kapelle im Stil der Palafitos** sehenswert. Unterhalb der Innenstadt Castros befindet sich eine Werft, in der Fischerboote im traditionellen Stil gebaut werden. Von hier aus bietet sich ein schöner Blick auf die **Pfahlbauten von Gamboa**. Geht man von der **Plaza die Blanco Encalada** immer westwärts, gelangt man zur Brücke über den Fluss, von wo man die Palafitos besonders gut sehen kann. Ursprünglich waren sie Hütten armer Leute, die sich im kostenlosen Niemandsland zwischen Ebbe und Flut ansiedelten. Die Armut sieht man vielen dieser dünnwandigen Bretterbuden bis heute an.  Doch inzwischen haben findige Architekten und Unternehmer das Potenzial der Pfahlbauten erkannt und begonnen, sie zu attraktiven Boutique-Hotels und Cabañas umzubauen. Hier sitzen die Gäste mit einem Glas Wein in der Hand auf der Terrasse und sehen den Schwarzhalsschwänen in der Wattenbucht zu, während das Haus sanft mit den Wellen schaukelt.  Ebenfalls besuchenswert ist das Museum für Moderne Kunst Chiloés (Museo de Arte Moderno de Chiloé). Castro ist der beste Ausgangspunkt, um die zerfranste Ostküste Chiloés mit ihren zahlreichen Kanälen, vorgelagerten Inseln und Holzschindelkirchen zu erkunden. Zugleich gelangt man von hier in den urwüchsigen Nationalpark Chiloé an der Westküste. Auf Chiloé mischen sich Glaube und Aberglaube, Mythologie und Märchen. Neben bösen Zauberern tummeln sich auch Götter, Hexen, Mischwesen und ein Geisterschiff auf der zweitgrößten Insel Chiles. Das kann man überall spüren. |

Weitere Informationen über die Region finden Sie in Ihrem MARCO POLO Reiseführer ab Seite 77!  
 **Ihr Phoenix-Team wünscht Ihnen schöne Eindrücke in Castro / Insel Chiloé / Chile!**

**(Angaben gemäß Agentur & Internet – ohne Gewähr!)**

Torre di Ligny